

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 70 (1983)
Heft: 2: Reflexionen und Materialien zur Friedenserziehung

Rubrik: Aus den Kantonen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aus den Kantonen

Bern:

Lehrpläne und Hausaufgaben-Stoff variieren nach Kantonen

Die Schüler in der Schweiz werden mit ungleichen Ellen gemessen: Während die Lehrpläne und Verordnungen von einigen Kantonen den einzelnen Gemeinden, Schulen oder Lehrern relativ freie Hand im Erteilen der Hausaufgaben lassen, dürfen zum Beispiel Erstklässler in den Kantonen Schwyz und Zug täglich für höchstens eine halbe Stunde Hausaufgaben erhalten. Im Kanton Bern soll der Ansatz vom Frühling des nächsten Jahres an gar auf 15 Minuten beschränkt werden. Dies sieht der neue kantonale Lehrplan vor, der in diesem Jahr geprüft und vom Erziehungsdirektor genehmigt werden soll.

Bern scheint in der Beziehung eher eine Ausnahme zu bilden. Vorschriften über «das richtige Mass der Hausaufgaben» sind in den kantonalen Verordnungen in der Regel wagenformuliert, wie eine Sprecherin der Schweizerischen Dokumentationsstelle für Schul- und Bildungsfragen gegenüber AP in Genf erklärte.

«Hausaufgaben dürfen in den ersten drei Schuljahren nur in bescheidenem Umfang, in den folgenden Klassen in jedem Fall nur unter Vermeidung einer Überlastung erteilt werden», steht zum Beispiel in der Verordnung über das Volksschulwesen im Kanton Zürich. Wieviel Zeit der Schüler für seine Hausaufgaben aufwenden darf, ohne «überbelastet» zu

werden, wird in der Verordnung nicht präzisiert. Ähnliche «Gummiparagrafen» enthalten auch die Schulforderungen der Kantone Basel-Stadt oder Aargau.

Wie unterschiedlich etwa ein Viertklässler an die «Hausaufgaben-Kasse» kommen kann, zeigt der Vergleich zwischen den Kantonen Schwyz und Zug. Während für ihn in Schwyz 60 Minuten als oberste Begrenzung der Hausaufgabenzeit gelten, sind es in Zug 45 Minuten – im Kanton Bern wären es nach dem neuen Lehrplan lediglich 30 Minuten. Ähnliche «Hausaufgaben-Schwankungen» kann ein Drittklässler, dessen Hausaufgabenzeit zwischen 15 und 45 Minuten differieren kann, erleben. Auch auf der Oberstufe variieren die Ansätze zwischen 45 bis 90 Minuten.

Skepsis aus Lehrerkreisen

Nach der Meinung des Adjunkts des Schweizerischen Lehrervereins, Heinrich Weiss, sind Hausaufgaben generell «nicht reglementierbar» und «sture Vorschriften» in bezug auf die tägliche Dauer problematisch. Diese Zeitangabe sei auf den Klassendurchschnitt ausgerichtet, erklärte Weiss in Zürich gegenüber AP. Die wenigsten Kinder würden jedoch diesem Durchschnitt entsprechen, so dass der effektive Zeitaufwand für den Lehrer schwer kontrollierbar sei, zumal jeder Schüler gleich viel Aufgaben erhalte, nicht alle Kinder aber gleichviel Zeit für deren Lösung brauchen.

Mitteilungen



«Schaffe, läbe, teile»

Thema des Fastenopfers 1983

Katechetische Hilfsmittel

für Kindergarten und erste Schuljahre:

Das Kinderbuch zum Hungertuch aus Haiti im Kindergarten

Anregungen für die Arbeit mit dem neuen Kinderbuch «Unter dem gleichen Regenbogen» bzw. dem Hungertuch aus Haiti, verfasst von Hildegard Häusler, Unterägeri, und Sr. Klara Franziska Walder, Sarnen.

Werkheft S. 65. Auch als Separatdruck gratis erhältlich.

Für das 4. bis 6. Schuljahr:

«Mit offenen Augen träumen»

Diese Unterrichtseinheit möchte, ohne Rezepte zu geben, Impulse für einen abwechslungsreichen Religionsunterricht zum Hungertuch aus Haiti vermitteln. Verfasser: Prof. Karl Kirchhofer, Chur.

Werkheft S. 67. Auch separat als Lehrerheft gratis erhältlich.

Arbeitsblatt Hungertuch zur Unterrichtseinheit

«Mit offenen Augen träumen».

Pro Schüler sind zwei Arbeitsblätter vorzusehen.

Diese können separat bestellt werden. Gratis.

Muster im Werkheft S. 57.

Für das 7. bis 9. Schuljahr:

«Schaffe, läbe, teile»